

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

218 (19.9.1900) Mittagausgabe

Expedition:
Hirtel und Baumstraße Ecke
Kaiserstr. u. Marktpl.

Bezug:
Am Verlage abgeholt:
50 Pfg. monatlich.

Einzelne Nummern 5 Pfg.
Doppelnummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Petitzeile 20 Pfg.,
die Kleinzeile 50 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:
Wöchentlich 2 Nr., 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nr., 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere 'Verlosungslisten', jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Rindfleisch,
Sammlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 218.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 19. September 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Vom Tage.

Die Begehung der deutschen Schahscheine. — Parlamentarischer Gottesfriede in Italien. — Ein französisches Kulturkampfer-Intermezzo. — Die Mächte in China.

Es ist kaum zu glauben, mit welchen unlogischen Erwägungen die Börse den Abschluß der neuen Schahscheine begleitet, während doch ganz offenbar nichts im Wege steht, um dieses Anlehen als in hohem Grade günstig für den deutschen Markt anzufassen. Nichtig ist, daß eine Anzahl politischer Organe, die der gegenwärtigen Regierung aus agrarischen Gründen etwas am Henge flüden möchten, von einer Verletzung des Nationalgefühls reden, während z. B. kürzlich die Engländer nur von einer Bevorzugung des New Yorker Marktes zum Nachteil des englischen gesprochen haben. Die Börse wurde immer flau, wenn es früher hieß, daß amerikanische Guthaben, d. h. also der Banken, zurückgezogen seien, und jetzt, wo eine Entlastung unseres Marktes im Großen eintritt, spricht man von einer Verletzung des Nationalgefühls. Deutschland nimmt doch kein Geld ins Ausland auf, weil es zu den passiven Bilkern gehört, sondern weil seine Industrie immer noch größer ist, d. h. beschäftigter und also anspruchsvoller als die Baamittel dazu vorhanden sind. Indirekt scheint aber eine andere Furcht vorhanden zu sein, nämlich ein Rückgang der vielen Spross-Anleihen, welche Preußen und das Reich gemacht hat, nachdem jetzt Spross an den Markt kommen. Ob diese Furcht berechtigt ist, läßt sich noch nicht feststellen; jedenfalls wäre sie sofort berechtigt gewesen, falls statt der Spross-Schahscheine Spross-Reichsanleihen ausgegeben worden wäre. Man sieht also, daß diese ganze Transaktion einseitig noch den günstigsten Ausgang bietet für alles, was an Kreditbedürfnis seit Langem wichtig ist. Nebenbei dürfte selbst die 'Freie Presse' wissen, daß durch diesen Vorgang das Selbstbewußtsein der Amerikaner gegenüber der deutschen Politik wachsen würde. Die rein privaten Geschäftsvorgänge, wie sie sich zwischen New-York und Berlin abspielen sind schon so oft zwischen New-York und London vor sich gegangen, ohne daß dadurch, das was man liebermuth der Yankee nennt, in Betracht gekommen wäre. Man darf doch auch nicht vergessen, daß es die amerikanischen Versicherungsgesellschaften sind, welche von der deutschen Regierung nun ein größeres Entgegenkommen erwarten, daß also keineswegs drüben eine Veranlassung vorliegt, um wegen des bishigen Geldes den Mund sehr voll zu nehmen. Wie die Verhältnisse nun einmal liegen, daß wir für China Geld gebrauchen und keines haben, ohne unseren eigenen Anlagemarkt zu dekonstruieren, ist die Abwendung nach Amerika offenbar das Beste, was unseren deutschen Verhältnissen angemessen bleibt.

In Italien haben die Ereignisse der letzten Zeit augenscheinlich das Bedürfnis nach geregelten parlamentarischen Zuständen doch sehr gefördert. Unter dem Titel 'Quid agendum?' veröffentlichte Sonnino in der 'Nuova Antologia' einen Artikel, in dem er der Regierung rät, sie solle im Interesse des Landes die parlamentarischen Gruppen und Parteien ersuchen, untereinander einen Gottesfriede abzuschließen, damit die von Jedermann als notwendig erkannten Reformen auf administrativen, sozialen und finanziellen Gebiet erwogen und ins Leben gerufen werden könnten. Die Konstitutionellen dürften sich angesichts der Bestrebungen der extremen Parteien und der unermüdet feindseligen Politik des Vaticanismus nicht in zwei verschiedenen organisierte Parteien teilen, die einander in der Regierung ableben, sonst werde jede dieser Parteien das Opfer der zunächst stehenden extremen Partei, nämlich die Linke das Opfer der Umwälzler und die Rechte das der Skleralen. Der Artikel schließt mit einem Appell an das Parlament, objektive, positive Reform-

arbeit zu thun, statt ein Ministerium zu schaffen, abzuschaffen und wieder einzuführen.

Ein kleines kulturkämpferisches Intermezzo meldet uns unser Pariser Berichterstatter aus dem Lande der Gewissensfreiheit: In Versailles wird gegenwärtig ein Hauptmann, der eine geschiedene Frau geheiratet hat, und mit ihr nur eine Zivilehe einging, weil die Kirche die Scheidung nicht anerkannt, folglich einem zweiten Bunde der Geschiedenen ihren Segen nicht erteilt, von seinen Kameraden, seinen Untergebenen und Vorgesetzten nicht mehr gegrüßt. Der Abg. Camille Pelletan will überdies in Erfahrung gebracht haben, daß der Korpsbefehlshaber, der Divisionsgeneral und der Brigadegeneral, welche ihre Gutachten in der Angelegenheit abzugeben hatten, die Ansicht äußerten, man könne den Offizieren nicht Unrecht geben, da der Verkehr mit einer geschiedenen Frau unzulässig sei. Pelletan bringt auf die Nothwendigkeit, mit einer solchen Jesuitenmoral, wie er sagt, welche die Landesgesetze nicht anerkennt, aber über die Luftlichkeit den Schleier der Nachsicht wirft, energisch aufzuräumen. Als Symptom erscheint ihm der Handel in Versailles höchst bedenklich. Man denkt dabei, schreibt er, an die letzten Regierungsjahre Ludwigs XIV., als der alte König sich von seinen Bastarden leiten ließ und blindlings seinem Beichtvater, einem fanatischen Jesuiten gehörte. Mehrliche Zeiten würden andauern, wenn die von Mönchen eragogen Offiziere hundert Jahre nach der Revolution in gewissen Regimentern die Oberhand erlangten. Das Unerhörte dabei ist, daß diese Leute die Republikaner der Unbuddsamkeit und der Verfolgungswuth beschuldigen. Gegen solche Zustände bedarf es kräftige Heilmittel, und wir wissen, daß der Kriegsmünister sich ernstlich damit beschäftigt. Er verdient Lob, weil er den Jöglingen der Mönche keine Stipendien für die Offizierschule Saint-Cyr mehr bewilligt, weil er sich bei den Beförderungen nicht mehr an die Empfehlungen hält, und er verdient namentlich deshalb Lob, weil er begreift, daß es damit noch nicht getan ist. So lange die Generalfüße auf Kriegsfuß gegen Gesetz und Regierung stehen, so lange sie in den Truppen einen religiösen Despotismus unterhalten, den man unter dem alten Regime nicht gebildet hätte, so lange sie sich gegen den Vorangriff unserer Einrichtungen auflehnen und aus dem Heere eine Art Paragone in den Herzen des modernen Frankreichs machen, werden alle Regierungen, denen am Wohle des Vaterlands gelegen ist, die gebieterische Pflicht haben, eine Aufsehung zu ernalmen, die noch einen mehr mönchischen als militärischen Charakter hat.

In China sind inzwischen die Mächte keinen Schritt weiter gekommen, und ein hoher amerikanischer Beamter erklärte schon mit Recht in einem Interview, daß die Intrigen der einzelnen Mächte, welche in China ihre eigenen Zwecke selbstständig verfolgen, viel dazu beitragen, das Prestige Europas in China zu beeinträchtigen. Ich glaube, sagte dieser Beamte dann weiter, daß bald jeder Gesandte in Peking auf eigene Faust Unterhandlungen einzuleiten will. Wenn aber der Moment gekommen sein wird, Frieden zu schließen, so werden die Chinesen ihrerseits die Eintracht der Mächte verlangen. Mac Kuley sei der Ansicht, daß es nicht angängig sei, die amerikanischen Truppen aus China zurückzuführen. Der Korrespondent der 'New York Times' in Washington erklärte die Inkonsequenz, welche die verschiedenen Gruppen der amerikanischen Politik in China seit einigen Monaten charakterisiert hat damit, daß im August die amerikanische Politik eine russophile war. Als Staatssekretär Hay in diesem Zeitpunkte Urlaub nahm, vertrat ihn Abo, der eine andere Richtung verfolgte. Nachdem Hay am

1. September die Leitung des Ministeriums des Auswärtigen wieder übernommen hatte, machte er Anstrengungen, um die Politik des Monats Juli wieder aufzunehmen, und der russophilen Politik ein Ende zu machen.

Der sozialdemokratische Parteitag.

(Spezialbericht.)

hd Mainz, 17. Sept.

Heute Morgen 9 Uhr wurde die eigentliche Tagung des sozialdemokratischen Parteitages durch den Reichstags-Abgeordneten Singer eröffnet. Zu Präsidenten für heute wurden gewählt: Singer-Berlin und Ulrich-Offenbach. Die Arbeitszeit des Kongresses wurde festgesetzt auf die Zeit von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr.

Singer begrüßte die Erschienenen und gab dem Wunsch Ausdruck, sein für heute angelegtes Referat über die Vervollständigung der sozialdemokratischen Partei an den Landtagswahlen bis auf einen der nächsten Tage zurückzustellen. Die Versammlung stimmte diesem Vorschlage zu. Singer gedachte hierauf mit beredten Worten des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Wilhelm Liebknecht, dessen überlebensgroßes Bild hinter der Rednertribüne das Podium ziert.

Hierauf sprach im Namen der Oesterreicher Reichsrathsmitglied Bernersdorfer, während ein Prager Namens Mencecz für die tschechischen Sozialisten sprach.

Den Geschäftsbericht erstatteten Gerich und Pfannkuch. Für die Kontrollreue berichtete Meiß.

Sobann wurde über die Erhöhung der Beamtengehälter gesprochen. Zu diesem Punkte hatten die Berliner einen Protest eingelegt. Im Namen der Berliner sprach Manasse aus Berlin und nach demselben der Abgeordnete Ulrich (Offenbach), welcher sich sehr scharf gegen die Berliner wandte.

Hierauf sprach Fischer (Mühlhausen) über die Mandatsniederlegung des Abgeordneten Bueß, von dem er sagte, daß er kein echter Sozialdemokrat, sondern nur ein Protestler gewesen sei.

Der Antrag Berlin wegen der Gehälter der Partei-Beamten wurde wieder vor der Abstimmung zurückgezogen.

Singer erstattete den parlamentarischen Bericht. Von Eberfeld wurde der Antrag gestellt, die Fraktion möge im Reichstags den Antrag stellen, den Majestäts-Verleibungs-Paragraphe aufzuheben.

Singer erwähnt, daß dies die Fraktion schon immer gethan habe. Allein es liege nicht in der Natur der Sozialdemokratie, Menschen zu beleidigen, also auch keine Majestäts-Verleibung. Geyer-Eberfeld will den Antrag direkt angenommen haben.

Fräulein Rosa Luxemburg stellt den Antrag, die Fraktion solle im Reichstags die Maßnahmen der preussischen Regierung wegen Gebrauchs der polnischen Sprache in der Provinz Polen zur Sprache bringen. Gegen Fräulein Luxemburg war ein Flugblatt eingegangen, in welchem ihr wegen ihres Verhaltens Vorwürfe gemacht werden, wogegen diese sich heilig vertheidigt, aber ebenso energisch durch einen Polen zurückgewiesen wird.

Schmalzfeld-Hamburg bringt den Streik bei Bloehm und Doß in Hamburg zur Sprache.

Es sprechen noch Genosse Köhler, der mit der Haltung der Fraktion beim Zucht-Hausgeles nicht zufrieden ist, Geyer-Berlin, Frohne-Hamburg, welcher letzterer das Verhalten der Fraktion vertheidigt.

In Fortsetzung der Debatte über den Antrag Luxemburg, Sprachen-Maßnahmen der preussischen Regierung betreffend, wurde der Antrag mit großer Mehrheit angenommen. Der Majestäts-Ver-

leibung hatte sie immer und überall sein Bestes im Auge, das durfte er nicht vergessen.

'Vielleicht ich, vielleicht wir beide, Ratze?' sagte er wieder milder. 'Du willst mich nicht verstehen, und ich kann doch nicht anders handeln, als mein Gewissen mir zu handeln vorschreibt. Zwischen uns steht meine Pflicht, die Du in ihrer ganzen Tragweite nicht begreift, nicht anerkennt!'

'Nein, nicht Deine Pflicht,' unterbrach sie ihn leidenschaftlich und trat ihm einen Schritt näher, 'den Ausdruck gedrückt Du falsch, Colia, zwischen uns steht etwas anderes, jener fremde Knabe, er — er entfremdet Dich mir! Aber eines wisse, Lohn oder auch nur Dankbarkeit wirst Du niemals ernten, und einmal wirst Du es noch bitter bereuen, meinen Rath nicht befolgt zu haben! — Oh, ich fluche der Stunde, in welcher dieses Geschöpf unsere Schwelle übertrat, denn nur Unglück hat es in unser bis dahin friedliches Haus gettrogen!'

Sie athmete schwer auf und strich sich mit den zitternden Händen das Haar aus der Stirn, und solch erbitterter, solch unversöhnlicher Haß klang aus ihren Worten, daß Nikolaj Zwanowitsch's Blick voll stummem Entsetzens an ihrem vor Erregung blaffen Antlitz hing. Er kannte seine ruhige, leidenschaftslose Schwester, deren kalter Verstand sie nie zu irgend welchen Excentricitäten hinriß, nicht wieder, ihm war, als stände er einer Fremden gegenüber, und in der That, diese Seite ihres Charakters war ihm bis jetzt unbekannt gewesen! Eine schwillende Pause trat ein. Doktor Leontiew unterbrach sie zuert, und seine Stimme hatte einen bellmüthigen, bedrückten Ton.

'Ratze,' sagte er leise, 'weshalb haßest Du eigentlich Annas Kind so unversöhnlich?'

'Weshalb?' Zekaterina Zwanowna richtete sich straffer auf, ihr Blick irte an dem Bruder vorüber und verlort sich irgendwo in das Leere, und in ihrem Antlitz zuckte es wunderbar. 'Weil alles Unglück meines Lebens von ihm und seiner Mutter gekommen ist, — deshalb habe ich sie gehaßt deshalb haßte ich ihr Kind!' erwiderte sie dumpf.

(Fortsetzung folgt.)

Badischer Geschichtskalender.

19. September:

1783 Antwort Karl Friedrichs auf die Dankagung des Landes für Aufhebung der Leibeigenschaft.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyle.

(88. Fortsetzung.)

Wozu sollte Doktor Leontiew sich und seiner Schwester unangenehm und noch dazu nutzlose Aufregungen machen? Daß sie ihn nicht verstand, daß sie seine Handlungsweise nicht begreifen, daß sie hundert Erinnerungen erheben würde, mußte er nur zu genau, weshalb also, da er ihre Rathschläge doch nicht befolgen konnte — ihren Oppositionsgeist wecken und sich über eine unerquidliche Stunde bereiten? Sie standen auf zwei verschiedenen Polen, zwischen ihnen gab es in gewissen Dingen keine Einigung; deshalb also war es besser, er handelte für sich. In das Geschene fügt sich ein jeder Mensch leichter, besonders aber eine Frau von dem Charakter Zekaterina Zwanownas. Daß sie durch die Zeitung früher von seinem Vorhaben in Kenntniß gesetzt werden könne, war ihm einfach nicht eingefallen, aber so wenig Unrecht ihr gegenüber er auch in seinem Vorhaben sah, so begriff er dennoch, daß sie es trüben mußte, und deshalb nahm sein strenges Gesicht unwillkürlich einen weichen Ausdruck an.

'Ach so, die unglückselige Annonce!' sagte er ruhig und ließ sich auf seinen früheren Platz nieder. 'Ich hätte Dir in spätestens ein oder zwei Tagen selbst Mittheilung von meinem Voratz, einen Erziehler für den Knaben in das Haus zu nehmen, Mittheilung gemacht — vielleicht hätte ich es schon früher thun sollen, aber, ich will ganz offen sein, liebe Schwester, in gewissen Punkten kommen wir nun einmal nicht überein, gehen unsere Meinungen so furchtbar auseinander, daß jedes Besprechen derselben meiner Ansicht nach

zwecklos ist. Damit ist meine Handlungsweise, die Dir unnöthigerweise so viel Aufregung bereitet hat, erklärt. Zu seiner Zeit hätte ich Dir Mittheilung von der bevorstehenden, durchaus nothwendigen Veränderung im Hauswesen gemacht, und wir hätten alsdann die Angelegenheit miteinander ruhig durchdacht und besprochen. Es thut mir aufrichtig leid, daß es anders gekommen ist, aber eine Zurücksehung darfst Du in meinem Vorhaben nicht sehen, der Grund zu demselben liegt vielmehr in einem gewissen Zartgefühl, welches Dir eine unerquidliche, wenn auch unerläßliche Angelegenheit so lange wie möglich fern halten wollte, sonst nichts, bitte, glaube mir das!'

Mit fest aufeinander gepreßten Lippen und gesenkten Lidern hatte Zekaterina Zwanowna dem Bruder zugehört, jetzt, als er schweig, schlug sie die Augen auf und streifte ihn mit einem frostigen Blick.

'Bist Du zu Ende, oder hast Du noch etwas zu sagen?' fragte sie, sich mit beiden Händen fest auf die Lehne ihres Stuhles stützend.

'Augenblicklich nein,' entgegnete der Doktor freundlich, 'denn ich hoffe, ich habe Dich überzeugt!'

'Dann traust Du Deiner Redekunst überaus viel zu,' erwiderte sie mit kurzem, bitterem Aufsatzen. 'Mich zu überzeugen, und zumal in diesem Falle, ist aber etwas weniger leicht, als Du denkst!'

Nicolaj Zwanowitsch's Seiten umwölkte sich von neuem, und mit ein-r ungeduldrigen Bewegung richtete er sich höher in seinem Stuhle auf.

'Das würde mir leid thun,' sagte er unwillkürlich wieder kälter, 'aber würden könnte ich es nicht und sähe dadurch nur meine Annahme, daß wir uns zu verstehen aufgehört haben, von neuem bestärkt!'

'Oh, das ist wahr!' seufzte sie schmerzlich auf. 'Wer aber trägt die Schuld daran?'

Der Ton, in welchem sie den Satz gesprochen, rührte ihn, was sie auch sein mochte, sie war seine Schwester und meinte es gut mit ihm, und mochten ihre Ansichten auch nicht immer übereinstimmen,

leibigungs-Paragraphe Antrag Oberfeld wurde ebenfalls angenommen. Andere nebenfällige Anträge wurden abgelehnt.

Nur referirt über das Organisationsstatut. Er befürwortet den Antrag Wiesbaden zu § 2 des Organisationsstatuts, Ausschluß betreffend, der ein Schiedsgericht von drei Personen vorschlägt, von denen eine der Antragsteller, eine der Betroffenen und eine der Partei-Vorstand ernennt.

Die deutsch-österreichischen und Schweizer Sozialisten haben Begrüßungstelegramme geschickt. Schluß 7¼ Uhr. Morgen Fortsetzung.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 17. Sept. Die N. N. Ztg. meldet: Der Kaiser richtete nach dem letzten Wirbels für den Texas an Mac Kinley in englischer Sprache ein Telegramm, das deutsch folgendermaßen lautet:

Ich möchte die Excellenz den Ausdruck meiner tiefempfundnen Theilnahme an dem Unglück übermitteln, das über die blühende Stadt und den Hafen von Galveston und über manche andere Theile von Texas hereingebrochen ist.

Hierauf ging von Mac Kinley folgende in deutscher Sprache abgefaßte Antwort ein:

Die von Ew. Majestät der Regierung und dem Volke der Ver. Staaten überfandte Botschaft der Theilnahme und Mitleidsbezeugung ist höchst wohlthuend und angenehm.

Der Reichsanzeiger meldet: Der preussische wirtl. Geh. Kriegs- u. Weisensach, der Geh. Kommissar Herr wurden zu Senatspräsidenten, der preussische Geh. Justiz- u. Freiberger Rechtsanwalt zum Obermilitäranwalt, der preussische Oberlandesgerichtsrath Puender, der preussische Corps- u. Auditor Meng, der preussische Kammergerichtsrath Thielmann, der württembergische Oberkriegsrath Schwab zu Reichsmilitär- u. Gerichtspräsidenten mit dem Stellenrang der Räte zweiter Klasse, der preussische Landgerichtsdirektor Tzewe, der preussische Divisions- u. Auditor Hundt, der sächsische Generalauditeur Scheibauer, der preussische Geh. Justizrath Anschütz zu Reichsmilitär- u. Gerichtspräsidenten mit dem Stellenrang der Räte zweiter Klasse, der preussische erste Staats- u. Militär-Anwalt Gehm zum Militär-Anwalt, sämtliche beim Reichs- u. Militärgericht, ernannt.

Oesterreich-Ungarn.

Der Schluß der Manöver. In Anwesenheit des Kaisers, der Erzherzöge, der Truppentommandanten und Schiedsrichter entwickelte Generalstabchef Beda in dreifünfundiger Darlegung ein instruktives Bild der durchgeführten Manöver.

Der Kaiser erwiderte, es sei ihm ein Bedürfnis seine Freude und Zufriedenheit über die Durchführung der diesjährigen Manöver auszusprechen. Er danke vor allem seinem alten Freunde und treuen Mitarbeiter Beda für die unermüdete Hingebung, mit der er die Manöver eingeleitet und geleitet habe.

Erzherzog Rainer dankte im Namen der anwesenden Offiziere dem Kaiser für die ausgesprochene Anerkennung und sprach im Namen der gesammten bewaffneten Macht Oesterreich-Ungarns den Wunsch aus, Gott möge dem Kaiser noch viele Jahre in der gleichen geistigen und körperlichen Frische erhalten zum Wohle seiner Völker und zum Besten des ihm treuergebenen Heeres.

Der Kaiser dankte dem Erzherzog als seinem lieben Altersgenossen tiefbewegt für diese Rundebuna. Um 5 Uhr reiste der Kaiser unter dem Jubel der Bevölkerung nach Wien ab.

Vermischtes.

Dresden, 17. Sept. Ueber den Unglücksfall des Prinzen Albert wird gemeldet: Auf dem Wege nach dem Mandövergelände schenkte die Pferde vor einem im Galopp vorbeifahrenden Wagen. Der Kutscher und der Leibjäger wurden vom Bod geworfen. Die Pferde gingen durch, der Wagen prallte gegen einen Baum. Der Prinz wurde aus dem Wagen geschleudert und von dem nachkommenden Leibjäger und dem Kutscher sowie herbeigekommenen Offizieren bewußtlos aufgefunden.

Berlin, 17. Sept. Die Strafkammer verurtheilte Maximilian Harden wegen Verleumdung Berliner Kriminal-Kommissare, begangen durch einen Artikel über den Romiker Mord in der Zukunft zu 300 Mark Geldstrafe eventuell 30 Tagen Gefängnis.

Berlin, 18. Sept. Bei der am 17. September fortgesetzten Sitzung der 3. Klasse 208. Königl. preuß. Klassen-Lotterie fiel L. 177. 3., ein Gewinn von 60 000 M. auf Nr. 111 201.

Berlin, 17. Sept. Einer Wittermeldung zufolge haben die Berliner Verkehrsarbeiter und Kutscher heute die Arbeit eingestellt, nachdem die Firmen den geforderten Lohn nicht angenommen haben.

Bamberg, 16. Sept. Gleichzeitig mit dem deutschen Juristentag tagte hier auch eine Versammlung der Notare, die zur Gründung eines deutschen Notarvereins geführt hat. Der Verein bezweckt u. A. die Weiterbildung des Reichsrechts auf dem Gebiete der freiwilligen Gerichtsbarkeit zu fördern und die Standesinteressen zu vertreten.

Serbien.

Sämtliche serbische Blätter melden, daß der deutsche Gesandte in Belgrad, Baron Waeder-Golter, anderweitig Verwendung finden soll; seine Abberufung soll mit der Heirat des Königs Alexander in Verbindung stehen.

Ein Mitglied des früheren Ministeriums Georgiewitsch erklärte, demnachst Beweise veröffentlichen zu wollen, daß das Attentat auf König Milan von einem russischen Geheim-Agenten für den Orient, der seinen ständigen Wohnsitz in Bukarest hat, angestiftet worden ist.

Ämtliche Nachrichten.

Durch Einschließung Großh. Steuerdirektion vom 14. September d. J. wurde Buchhalter Alexander Görig beim Finanzamt Rastatt zum Finanzamt Mühlheim und Buchhalter Karl Böhmel beim Finanzamt Mühlheim zum Finanzamt Rastatt, beide in gleicher Eigenschaft, versetzt.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

- Hausmann, General-Major, Kommandeur der 28. Kav.-Brig., ein vom 12. August ds. Js. datirtes Patent seines Dienstgrads erhalten.
Fritz, Oberstl. beim Stabe des Königs-Inf.-Regts. Nr. 145, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw.-Bez. Offenburg ernannt.
Brauchitsch, Major beim Stabe des 1. Bad. Leib.-Grenad.-Regts. Nr. 109, zum Oberstl. befördert.
Die Hauptleute und Komp.-Chefs:
Beder im 5. Bad. Inf.-Regt. und
Woeblitz im 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109, zu überzähl. Majoren befördert und den betreffenden Truppentheilen aggregirt.
v. Einem, Hauptm. a. l. s. des 4. Garde-Regts. zu Fuß und Eisenbahn-Linien-Kommissar in Karlsruhe, zum Major befördert.
Die Hauptleute:
v. Schüller im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, unter Befassung in dem Kommando als Adjutant bei der 12. Div. und Veretzung in das Inf.-Regt. Nr. 156 und
Mühlentuch im Magdeburg. Jäger-Bat. Nr. 4, unter Befassung in dem Kommando als Adjutant bei der 7. Div. und Veretzung in das Jäger-Bat. Graf Noth vor Wartenburg (Ostpreuß.) Nr. 1, zu überzähl. Majoren befördert.
Die Hauptleute z. D.:
Wille, Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Karlsruhe und
v. Hartwig, Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Lörrach, den Charakter als Major erhalten.
Gehner, Oberstl. im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Donaueschingen ernannt, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension.
Die Obersts:
Fehr v. Meyern-Hohenberg im 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109, und
Sandenberger von Moisy (Hermann) im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, zu Komp.-Chef ernannt unter Beförderung zu Hauptl. Courten, Oberstl. im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, zum überzähligen Hauptm. befördert.
Die Obersts:
Graf v. Roden im 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109, unter Befassung in dem Kommando als Adjutant bei der 41. Inf.-Brig. und Veretzung in das 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112,
Knaub im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 und
Kommandant als Adjutant bei der 60. Inf.-Brig.,
Gansen im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, unter Befassung in dem Kommando als Adjutant bei der 67. Inf.-Brig. und Veretzung in das Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent befördert.
Die Hauptleute und Komp.-Chefs:
v. Stoeklern zu Grünholzer im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110,
Fischer im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111,
Hofrichter im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142,
Fehr, v. Ushow im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169,
Erck im Großh. Medlenburg. Jäger-Bat. Nr. 14, ein Patent ihres Dienstgrads erhalten.
Ritter, Lt. a. l. s. des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111 und Kommandant zur Dienstleistung 5. Ausw. Amt,
Reid, Lt. im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170,
Reinhans, Goetze Lt. im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8 zu Oberstl. befördert.
Grautoff, Oberstl. im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, unter Befassung in dem Kommando zur Dienstleistung beim großen Generalkorps dem Generalkorps aggregirt.
Werner, Oberstl. im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, behufs Verwendung im Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm König von Preußen (2. Württemberg) Nr. 120 nach Württemberg kommandirt.
Breitbaur, Lt. im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, zum Posen. Feldart.-Regt. Nr. 20 kommandirt.

Weißler (Halle), Bender (Karlsruhe), Throner (Riffingen), Wunder (Wischheim). In Zusammenhang hiermit stand auch der Antrag Nodelts auf der Plenarversammlung des Juristentags, welcher das Notariat in den Bildungsgang der Referendare aufnehmen wollte. Der Antrag wurde zwar zurückgezogen, aber lediglich aus Zweckmäßigkeitsgründen und mit der ausdrücklichen Begründung, daß die Forderung der Notare, Niemand dürfe Notar werden, der nicht bei einem Notar einen Vorbereitungskurs absolviert, ausdrücklich aufrecht erhalten und weiter verfochten werden wird.

Aachen, 17. Sept. Die heute Vormittag stattgehabte erste allgemeine Sitzung der 72. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wurde von dem Geh. Oberregierungs-Rath Willner mit einem „Hoch“ auf den Kaiser eröffnet, welchem ein Jubiläumstelegramm gesandt wurde. Es sprachen als Vertreter der Regierung Oberregierungs-Rath Böhm, als Vertreter der Stadt Oberbürgermeister Belmann, der hiesigen technischen Hochschule Rektor Mangoldt.

Paris, 17. Sept. Das beste Wetter begünstigte den letzten Sonntag in Paris, und daher rechnete man bestimmt darauf, die Zahl der Ausstellungenbesucher wieder auf 600 000 steigen zu sehen, wie am vorletzten Sonntag. Es wurde aber nur die halbe Million mit 504 555 Besuchern erreicht.

Wladislaw, 17. Sept. Wie heute bekannt wird, konnten alle bei Duna Feodor durch Umschlagen eines Rahnes in die Donau gefallenen Arbeiter bis auf einen sich retten.

Langoog, 18. Sept. Zum Besten der deutschen Truppen in China fand hier vor kurzem im Hotel Meiner eine musikalische Abendunterhaltung statt, die in jeder Beziehung ein sehr glänzendes Ergebnis erzielte. Einen schönen Erfolg erzielten u. a. die Darbietungen der Konzertsängerinnen Fräulein Gerstäder aus Hannover, Fräulein Steinwurz und Fräulein Fath aus Karlsruhe, welche sich zum Vortrage dem Jan Galkschen Terzetzen vereinigte und außerdem Einzelvorträge boten. Aus freiwilligen Spenden wurde eine Einnahme von 200 Mk. erzielt.

Aus Baden.

Nr. 29 des Staats-Anzeigers für das Großherzogthum Baden enthält: Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstaufsichten, Befragungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden. Dienstaufsichten. Des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Wahl eines Delats für die Diözese Neuchâtel betreffend; die Prüfung für Justizakademie betreffend; des Ministeriums des Innern: die Versicherung der Rindviehbestände betreffend; die Restitutions der Badischen Gesellschaft zur Ueberwachung von Dampfmaschinen betreffend; die Prüfung der Aerzte und Zahnärzte betreffend; die Verleihung von Auszeichnungsgeldern aus der Luftpfortung betreffend; den Vollzug des Einsegnungsgeleges betreffend; die Ernennung der Bezirksrathsmitglieder für den Amtsbezirk Eppingen betreffend; die Vornahme einer Kollekte zu Gunsten des Vereins zur Rettung fittlich verwahrsloser Kinder betreffend. Todesfälle.

Personalmeldungen. Der als Benefiziumsdozent nach Ueberlingen angewiesene Herr Josef Hinterstreich von Lautenbach, z. Zt. Pfarrverweser in Rheinhausen wurde nach Resignation des auf die Pfarrei Sölden ernannten Delats und Pfarrers Grau von Büchsenau zum Pfarrer von Sölden ernannt. Vikar Josef Anton Wenz in Singheim kommt i. g. E. nach Waldbrunn. Vikar Albert Nilsch in Waldbrunn i. g. E. nach Singheim. Vikar Heibel in Lodenau wird Pfarrverweser dortselbst. Vikar Andreas Haller in Schuttern erhält die Pfarrverwaltung in Schuttern, Emil Kögele, Hausgehilfe in Heiligenzell erhält Urlaub zur Uebernahme einer Stelle in San Remo.

Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im Monat August 1900:

Table with 5 columns: Station, Personenverkehr, Güterverkehr, Summa, Januar bis mit 1900. Rows include: Nach provisor. Feststell. 1900, nach provisor. Feststell. 1899, nach definitiv. Feststell. 1899, Im Jahre 1900 gegen die provisor. Einnahme des Jahres 1899, mehr weniger, und gegen die definitive Einnahme des Jahres 1899, mehr weniger.

Badische Chronik.

Aus Baden, 18. Sept. S. R. H. der Großherzog hat zu beschließen geruht, daß von den Zinsenerträgen der Luftpfortung für 1900 nachgenannten Brautpaaren Auszeichnungsgelder im Betrage von je 285 Mk. verliehen werden: 1. Aus dem Bezirke des Großherzoglichen Landeskommissars in Konstanz: Mathias Grömminger, Lokomotivbeizler und Marie Schupp in Konstanz; 2. aus dem Bezirke des Großherzoglichen Landeskommissars in Freiburg: Andreas Euber, Fabrikarbeiter in Hugswiler und Caroline Herlenstein von Friesenheim; 3. aus dem Bezirke des Großherzoglichen Landeskommissars in Karlsruhe: Friedrich Reil, Säger und Lina Jonsius in Bretten; 4. aus dem Bezirke des Großherzoglichen Landeskommissars in Mannheim: Georg Nikolaus Reitner, Steinbrecher und Elisabeth Wichehans in Dossenheim.

Mannheim, 17. Sept. Beim Lindenhofübergang wurde gestern Früh die Leiche des ledigen Kellners Georg Graf von Würzburg aufgefunden; dieselbe hatte eine Schußwunde in die linke Brustseite (Herzgegend). Ein noch mit 3 scharfen Patronen geladener Revolver lag bei der Leiche. Die Leiche wurde sofort in ein Leichenhaus überführt.

Weinheim, 17. Sept. Gestern Nachmittag fand beim Neubau des Schlachthauses von Schönen Weiler begünstigt die Schlussübung der Sanitätskolonne des Kriegerversins in Anwesenheit der Herren Vertreter des Präsidiums des Militär-Vereins Verbands des Bad. Landesvereins vom Rothen Kreuz, Oberst a. D. Stiefbold und Hofapotheker Straube aus Karlsruhe, des Herrn Fiechtelbeiners Somme, als Vertreter des erkrankten Gausvorsitzenden, des Herrn Professor Hoos u. A. statt. Auf Einladung hatten sich auch die Damen des Frauenvereins eingefunden. Die Übung nahm unter der Leitung des beurlaubten Kolonnen-Arzt's Herr Dr. Mittelstraß und Kolonnenführers Herrn Beutel einen sehr schönen Verlauf und bewies aufs Neue, daß der Unterricht des Herrn Kolonnen-Arzt's mit bestem Erfolg besucht worden ist. Nach der Übung fand im Militärvereinslokale eine famelisch-lustige Zusammenkunft statt, bei der Herr Sommer die Gäfte begrüßte. Herr Oberst Stiefbold dankte dem Vorredner und sprach dem leitenden Arzte, der Führung und sämtlichen Kolonnen-Mitgliedern die vollkommene Anerkennung für ihre musterghiltigen Leistungen aus und brachte ein Hoch auf die Kolonne aus. Hierauf wies Herr Hofapotheker Straube im Anschluß an den Unfall bei Hegne auf die Bedeutung hin, welche die Ausbildung möglichst vieler in der ersten Hilfe hat, und forderte zu einem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Hoch auf den hohen Protektor des Bad. Landesvereins vom Rothen Kreuz, S. R. H. den Großherzog aus, welcher jederzeit das wärmste Interesse für die Sanitätskolonnen bewiesen habe.

Kiedelberg, 17. Sept. Gestern Nachmittag entstand im Stadtwald in der Nähe des Gaisberges ein Waldbrand. Die hiesige Berufsfeuerwehr und die 2. Komp. der freiwilligen Feuerwehr wurden alarmirt und eilten auf den Brandplatz. Sie hatten mehrere Stunden zu thun, bis sie dem Feuer, das eine große Ausdehnung angenommen hatte, Einhalt gebieten konnten. Es brannten ca. 71 A. zehnjährigen Waldbestandes nieder.

Worheim, 17. Sept. Das leidige Spielen mit Schußwaffen verursachte abermals hier ein Unglück. Ein 13¼ Jahre altes Bäckchen, Eduard Boenhardt, spielte gestern Nachmittag auf der oberen Au gaffe mit einem Revolver, bis plötzlich ein Schuß trachte und der 14 Jahre alte Marie Rupp in die Stirne drang. Die Verletzung ist lebensgefährlich. Das bedauernswürdige Mädchen wurde auf Anordnung des Herrn Dr. Friedrich ins Krankenhaus überführt.

Bruchsal, 17. Sept. Der hiesige Gartenbau-Verein beabsichtigt nächsten Sonntag den 23. und Montag den 24. September in der städt. Turnhalle eine Obstausstellung. Am Samstag Abend gegen 5 Uhr kam auf noch unaufersehliche Weise im Hintergebäude des Reichhändlers Heinrich Kahn, Seidenbahn, Feuer zum Ausbruch, durch welches der mit Stroß- und Heudarräten gefüllte Dachstuhl in kurzer Zeit eingestürzt wurde.

Meckesheim, 16. Sept. Auch Meckesheim schließt sich den Neuerungen der Aekzeit an. Wo's wird auch hier das elektrische Licht leuchtend; in Gasthöfen und bei Privatlen ist schon die Leitung angelegt. Voreerst wurde nur eine Pauschalsumme mit den einzelnen Abnehmern vereinbart. Die meisten Naktstener haben sich verlassen um auf der vorherben Bahnstraße bei Pterthal die Arbeit aufzunehmen. Hier wurde die Baugesellschaft schon nicht einig mit den Güterstener wegen des Preises der für den Bahnbau erforderlichen Grundstücke. Der Bahnbau auf hiesiger Gemarkung ist bereits aufgegeben und steht bis zur Lösung der Schienengasse. Mit dem Verthalen und Betragen der Söhne des Südens war man zufrieden; es kam auch nicht eine Mißbilligung mit denselben vor. Durch den Bahnbau kam ein schmerz-

Stück Geld in unsere Gemeinde. — Gegenwärtig ist man hier mit der Einheimung des Tabaks beschäftigt. Quantität und Qualität des...

* Wühlertat, 16. Sept. Mitglieder des Kreis-Ausschusses Baden nahmen von dem Zustande der Kreisstraße von hier auf den Sand...

Rehl, 17. Sept. Bei der Ortskauffasse zu Rehl wurde eine weitere Klasse mit einem Tagesverdienst von mehr als 3,80 M. errichtet.

h Vörsch, 14. Sept. Der Befehl J. R. G. der Großherzogin betraf am Samstag hieselbst programmäßig. R. Agl. Hobeit besuchte die Handarbeitsausstellung, wo sie gegen 3 Stunden verweilte.

n Vörsch, 17. Sept. Gestern tagte hier die Hauptversammlung des Badischen Sängerbundes. Am Vormittag traten die Delegierten zu einer Sitzung zusammen.

Der Kaufmännische Verein Karlsruhe veröffentlicht heute in Anzeigenteil die Namen der Redner, die im diesjährigen Vortragsabschluss...

A Abend, 1. W., 17. Sept. Heute Mittag stürzte ein etwa 3 Jahre altes Kind des Fabrikarbeiters Fridolin Strohm aus dem Giebel...

h Donaueschingen, 17. Sept. Der Fürst zu Fürstberg trat gestern Mittag vom Kaisermandor bei Stettin, an welchem er sich auf Einladung...

h Altmansdorf bei Konstantz, 16. Sept. Junge Mädchen von hier, von Staab und Egg, die im letzten Winter den Spinnkursus unter Leitung...

h Gerrenbach, 16. Sept. Nach erfolgreicher Tätigkeit hat die hiesige Kapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Gumpert in einem großen Konzert...

* Gaiddorf, 17. Sept. Vor einigen Tagen wurde ein Mann von Honking, Gde. Unterroth, beim Essen von Obst von einer Wesppe in den Hals gestochen.

* Selb, 16. Sept. Mitten in die Sonntagstunde hinein erkundete heute Nachmittag gegen 4 Uhr die Feuerkugel. Die etwas außerhalb gelegene große Mühle...

* Kaiserslautern, 16. Sept. In einem hiesigen Geschäftshaus wurde gestern ein Einbruch verübt. Vier Hundertmark Scheine, 800 M. in Gold, 400 M. in Silber...

W. Gröningen, 16. Sept. Am Samstag Abend gegen 9 Uhr erkundete das Alarmsignal der freiwilligen Feuerwehr hier. Glücklicherweise handelte es sich nicht um Bewältigung eines Brandes...

veranstaltet. Die protest. Kirche erhebt sich in dieser Gegend auf den Grundmauern eines römischen Bades. Nun wird in absehbarer Zeit das Dampfbad unter der einstigen römischen Kulturstätte durchzuführen. Schw. M.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. September.

* Winterfahrplan. Nach dem endgiltigen Entwurf des Winterfahrplans der bad. Staatsbahnen, welcher am 1. Oktober in Kraft tritt, werden die Schnellzüge über den Schwarzwaldbahn nach Offenburg beibehalten...

* Im kommenden Winterfahrplan wird der Wobenschnellzug 13 Heidelberg—Karlsruhe bis Offenburg weitergeführt, der Nachtschnellzug 16 Basel—Mannheim um etwa 40 Minuten später von Basel, der Morgenschnellzug 22 Karlsruhe—Mühlacker...

Der Verein für evangelische Kirchenmusik rüstet sich, wie aus dem Interimserhalt zu entnehmen, wieder zu erneuter Tätigkeit für kommenden Winter. Es wäre sehr zu wünschen, wenn die Befriedigung...

Der Kaufmännische Verein Karlsruhe veröffentlicht heute in Anzeigenteil die Namen der Redner, die im diesjährigen Vortragsabschluss sprechen werden. Es sind fast ohne Ausnahme Gelehrte und Künstler...

O Große öffentliche Versammlung für Kaufleute. Es wird nochmals auf die heute Abend halb 9 Uhr im Saal III der Brauerei Schreymp stattfindende Versammlung des „Deutsch-nationalen Handlungsgesellschaften-Verbandes“ aufmerksam gemacht.

* Goldene Fünfmarkstücke. Vom 1. Oktober ab gelten die goldenen Fünfmarkstücke nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Außer den mit der Einführung betrauten Kassen ist kein Geschäftsmann mehr verpflichtet, goldene Fünfmarkstücke in Zahlung zu nehmen.

A Allgemeine Volksbibliothek. Vom 10. bis 16. September wurden an 417 Bücher 521 Bände angeliefert.

* Verkehrsstörungen. Ein in einer Brauerei in Mühlburg bediensteter Fuhrknecht war gestern Abend 5 Uhr, als er mit seinem mit zwei beladenen Lastwagen an einem mit Fässern beladenen, vor dem Hotel „Grüner Hof“ stehenden Güterbestellerwagen vorbeifahren wollte...

* Kleberauten wurde gestern Nachmittag 1 Uhr die einem hiesigen Bautechniker gehörige schwarze Dogge in der Güttingerstraße von der Altbahn abgeholt. Der Hund war sofort tot.

* Aufeinander rannten gestern Nachmittag 6 3/4 Uhr in der Kaiserstraße vor der Techn. Hochschule zwei sich entgegen kommende Radfahrer und zwar dadurch, daß der eine, ein Privatier, die linke statt die rechte Seite der Fahrbahn einhielt.

* Wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung wurde in der Nacht zum Montag ein Schlosser in der Sostentstraße verhaftet. In einer dortigen Wirtschaft hatte er in ansehnlichem Zustande große Störungen verursacht...

* Betrug. Eine in der Durlacherstraße wohnhafte arbeitslose Fabrikarbeiterin aus Wöhrle lernte im städt. Krankenhaus eine in der Kaiserstraße bedienstete Dienstmagd kennen. Als sie gekundete aus dem städt. Krankenhaus entlassen wurde, ging sie zu der Schneiderin der noch im Krankenhaus befindlichen Dienstmagd und schwindelte vor...

* Diebstahl. Am 15. ds. Mts. wurde bei Antritt des Schnellzuges Nachmittag 3 Uhr einem hiesigen Herrn, der mit dem Zug anlangt, beim Aussteigen eine goldene Brillantbrosche in der Tasche von 3000 M. entwendet.

W. Gröningen, 16. Sept. Am Samstag Abend gegen 9 Uhr erkundete das Alarmsignal der freiwilligen Feuerwehr hier. Glücklicherweise handelte es sich nicht um Bewältigung eines Brandes...

wunderwürdiger Ruhe wurde Befehl um Befehl Folge geleistet. Es war durch die Art und Weise der Ausführungen zu ersehen, daß das hiesige Feuerwehrcorps, welches zur Zeit 100 Mann stark ist, jeder auch noch so schwierigen Aufgabe gewachsen ist. Es wurde nach Schluß der Übung zum obligaten Trunk in die Brauerei Demdinger übergegangen...

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 17. Sept. Der heutige Viehmarkt war besahren mit 51 Pferden, — Fohlen, 2 Ochsen, 86 Kühen, 28 Kindern, 10 Kälbern, — Schafen.

* Hopyen. Heidelberg, 17. Sept. In dem Amtsbezirk Heidelberg ist die Hopfernte beendet. Leider entspricht sie in manden Orten bezüglich des Preises nicht den gehegten Erwartungen...

Stuttgart, 17. Sept. Die heutige Zufuhr zum Hopyenmarkt in Stuttgart belief sich insgesamt auf 220 Ballen, von welchen 160 Ballen verkauft wurden. Der von Nürnberg gemeldete Preisrückgang machte sich auch auf hiesigem Markte bemerkbar.

Offenburg, 17. Sept. Bei dem heutigen Schweinemarkt wurden 902 Stück aufgeführt, darunter 15 Käufer von 40—60 Pfund, aus 49 Ortschaften in 161 Sendungen der Bez.-Aemter Albern, Rehl, Lahr, Oberkirch, Offenburg und Wolfach.

Mannheimer Effektenbericht vom 17. Sept. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse wurden Rheinische Kreditbank-Aktien zu 141.50 pSt. umgesetzt. Sonstiges unverändert.

Mannheimer Getreidebericht vom 17. Sept. Die Festigkeit im Geschäft machte weitere Fortschritte bei guter Kauflust. — Die heutigen Notierungen sind: Saronsta 140 bis 146 M., Silber-russischer Weizen 137 bis 152 M., La Plata-Weizen 141 bis 141 1/2 M., feineere Sorten 140—141 M., Rumänischer Weizen 139 bis 000 M., Kaukas II 142—000 M., Redwinter 138—152 M., Russischer Roggen 110—116 M., Misch-Mais 97—00 M., La Plata-Mais 100 M., Futtergerste 106—000 M., amerikanischer Hafer 108 M., Russischer Hafer 101—105 M., Prima russischer Hafer 106—116 M.

Magdeburg, 17. Sept. Zuckerbericht. Koruzuder excl. von 92 pSt. —, neue —, Koruzuder excl. 98 pSt. Meubentwe 12.05—00.00, neue — bis —, Nachprodukte excl. 75 pSt. Meubentwe 9.75—10.20. Fest. Brodrastinade I 28.45— bis —, Brodrastinade II, 28.32 bis —, Gem. Rastinade mit Faß 28.45 bis 00.00, Gem. Melis I, mit Faß 27.95 bis —, Mühlg. Rohzucker I, Produkt Transito f. a. B. Hamburg per September 11.90— bz., 11.87 1/2 G., per Oktober 10.25 bz., 10.22 1/2 G., per November 10.12 1/2 G., 10.15 Br., per Dezember 10.17 1/2 G., 10.20 Br., per Januar-März 10.27 1/2 G., 10.32 1/2 Br. Fest.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 18. Sept. Die „National-Zeitung“ erfährt, daß die Meldung der Westminster-Gazette von einem bevorstehenden Besuch des deutschen Kaisers in England jeder Begründung entbehrt.

— Berlin, 17. Sept. In kolonialen Kreisen erregt die Meldung aus Kamerun Aufsehen, wonach Hauptmann v. Besser auf Grund von Klagen einiger Offiziere der Schutztruppe durch den stellvertretenden Gouverneur Major v. Kampff seiner Stellung enthoben worden ist. (M. N. N.)

— Berlin, 17. Sept. Dem „Tageblatt“ zufolge sind drei satirische Einakter von Max Dreher, die im Deutschen Theater zur Aufführung kommen sollten, von der Zensur verboten worden. (F. J.)

— Paris, 18. Sept. Minister Millerand ließ ein wichtiges Dekret unterzeichnen, daß die Einsetzung von Arbeitstätigen regelt. Diese Räte sollen zur Hälfte aus Delegierten der Arbeitervereine und die andere Hälfte aus Arbeitgeber gebildet werden. Der Minister hat das Recht, solche in allen Industriebezirken ernennen zu lassen. Diese Arbeitstätigen haben keine amtliche Macht, sondern sollen bloß der Regierung zur Auskunft dienen und sich bei Konflikten den Arbeitern und Arbeitgebern zur Vermöhnung anbieten.

— Paris, 17. Sept. In der Untersuchung gegen Saffon den Attentäter des Sahas von Berlin, stellte sich heraus, daß er in der von Geistlichen geleiteten Schule, die er besuchte, stets als ein Musterhüler galt und mit den besten Zeugnissen die Anstalt verließ.

hd Rom, 18. Sept. Der sozialistische „Avanti“ bespricht den Erfolg Sonnino's betr. die den Arbeitern zu gewährenden Zugeständnisse und erklärt, das Programm Sonnino's sei auch das Programm der Sozialisten.

— Neapel, 12. Sept. Der Empfang des Herzogs der Abruzzen gestaltete sich zu einer großen Kundgebung. Der Herzog wurde am Bahnhof von dem König, dem Herzog von Genoa, den Ministern Morin und Branca, den Spitzen der Civil- und Militär-Behörden, der Kommandantur und dem Offizierkorps des im Hafen liegenden englischen Kriegsschiffes sowie den Vorständen der Neapeler Vereine empfangen. Die Straßen, Fenster und Balkons waren von einer großen Menschenmenge besetzt, welche den König und den Herzog, die in einem Wagen fuhren, stürmisch begrüßte. Auch der Begleiter auf der Nordpolsfahrt, Leutnant Cagni, welcher über Neapel nach Capri di Ponte sich begab, war der Gegenstand herrlicher Kundgebung der Bevölkerung.

hd Madrid, 17. Sept. Ministerpräsident Silvela sprach in einer Unterredung mit einem Journalisten die Absicht aus, von den Cortes Vermehrung der Kredite für die Ausbildung von Matrosen zu erlangen. Der zur Zeit am der Werk von Cadix im Bau befindliche Kreuzer „Sirevada“ werde voraussichtlich im April nächsten Jahres fertiggestellt sein. Silvela hofft, daß die Cortes die von ihnen verlangten Kredite zum Bau von 8 Panzer Schiffen von je 4000 Tonnen und von 100 (?) Torpedobooten neuesten Modells bewilligen werden.

— London, 18. Sept. Die Königin erteilte ihre Zustimmung, daß der Herzog und die Herzogin von York im nächsten Frühjahr Australien besuchen. Der Herzog wird im Auftrage der Königin das 1. australische Parlament eröffnen.

Aus den Nachbarländern.

h Gerrenbach, 16. Sept. Nach erfolgreicher Tätigkeit hat die hiesige Kapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Gumpert in einem großen Konzert von Herrenals sich verabschiedet. Von allen Seiten wurde anerkannt, daß die Leistungen unserer Kapelle die herzlichste Sympathie der Kurgäste und Einwohner verdient.

* Gaiddorf, 17. Sept. Vor einigen Tagen wurde ein Mann von Honking, Gde. Unterroth, beim Essen von Obst von einer Wesppe in den Hals gestochen. Es trat alsbald Blutergußung ein, welche den Tod des Mannes herbeiführte.

* Selb, 16. Sept. Mitten in die Sonntagstunde hinein erkundete heute Nachmittag gegen 4 Uhr die Feuerkugel. Die etwas außerhalb gelegene große Mühle des Emil Berzig stand in hellen Flammen und brannte trotz des energischen Eingreifens der hiesigen Feuerwehr mit dem Wohnhaus bis auf den Grund nieder.

* Kaiserslautern, 16. Sept. In einem hiesigen Geschäftshaus wurde gestern ein Einbruch verübt. Vier Hundertmark Scheine, 800 M. in Gold, 400 M. in Silber und ein Kupon über 10.50 M. wurden gestohlen, bei einem zweiten Einbruch 50 M. in Silber.

W. Gröningen, 16. Sept. Am Samstag Abend gegen 9 Uhr erkundete das Alarmsignal der freiwilligen Feuerwehr hier. Glücklicherweise handelte es sich nicht um Bewältigung eines Brandes, sondern um Ausföhrung einer Nachbildung, welcher vom Kommando die Idee zu Grunde gelegt war, daß in den umfangreichen Nebengebäuden der Dickenfelschen Mühle Großfeuer ausgebrochen sei.

London, 17. Sept. Es veranlaßt, in dem heute unter Vor...

London, 17. Sept. Der „Exchange Telegraph Company“ zu...

Glasgow, 17. Sept. Von den 5 neuen Pestfällen sind...

New-York, 18. Sept. Aus verschiedenen Theilen des A...

New-York, 17. Sept. Nach einer Depesche aus Scranton...

England und Transvaal.

Mailand, 17. Sept. Wie die „Arena“ von Verona aus...

London, 18. Sept. Nach neuen Telegrammen aus Johanne...

London, 18. Sept. Aus Lourenço-Marques wird gemeldet...

London, 17. Sept. Die Buren zerstörten die Brücke bei...

Lourenço Marques, 18. Sept. Die Buren zerstörten die...

Grado, 17. Sept. Die Garnison des Ortes Schweizer...

Ein Telegramm der „Daily Mail“ berichtet, daß die von...

Wien, 18. Sept. Für die Engländer in Transvaal werden...

Die Vorgänge in China.

Shanghai, 17. Sept. Ein Erlass, datirt 10. Septem...

London, 17. Sept. Reuter meldet aus Peking vom 11. Sept...

Kopenhagen, 17. Sept. Die Große Nordische Telegraphen...

Berlin, 17. Sept. „Fürst Bismarck“ mit dem Chef des...

Nach der Einnahme von Peking.

London, 17. Sept. Der Spezialkorrespondent der „Morn...

London, 17. Sept. Der Times-Berichterstatter meldet...

London, 17. Sept. Der Times-Berichterstatter meldet...

für den 20. Juni morgens erfuchten, war bestimmt, sie alle...

Shanghai, 17. Sept. Nach weiteren Nachrichten über den...

London, 18. Sept. Nach einer Depesche aus Tientsin...

London, 18. Sept. Ein Offizier, welcher die von Taku...

Washington, 18. Sept. General Chaffee telegraphirt aus...

Li-Hung-Tschang und die Friedensverhandlungen.

London, 17. Sept. Die „Times“ meldet aus Shanghai...

London, 17. Sept. „Times“ erfahren aus Shanghai, der...

London, 17. Sept. Dem Bureau Laffan wird aus Shang...

Die Mächte und die chinesische Krise.

Shanghai, 17. Sept. Die Gesandten der Mächte we...

London, 17. Sept. Der „Times“ wird aus Peking...

7. Sept. meldet: Als Prinz Tsching heute die Gesand...

Washington, 17. Sept. Die hiesige chinesische Gesandte...

Washington, 18. Sept. Der französische und russische...

New-York, 17. Sept. Eine vom „New-York Herald“ ver...

hd Kiel, 18. Sept. Ein Munitionstransport mit 48 Wa...

Berlin, 17. Sept. Die nächste Feldpost nach China geht...

Auszug aus dem Stabesbüchern Karlruhe.

- 15. Sept. Jakob Rohl von Streichenberg, Schlosser hier, mit...

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 16. Sept. Der Dampfer „Mittelland“ ist vorgestern...

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Dienstag, den 18. September: Aend'scher Stenoqr.-Abd. 9 U. Übungs-Abd. i. Ag. v. B...

Wasserstand des Rheins.

Mazan, 18. Sept. 3,60 m. Aelt, 18. Sept. 2,29 m. fällt. Badshut, 17. Sept. 2,29 m. fällt.

Jeder Familienvater

solte darauf sehen, daß seine Frau und Töchter im Interesse ihrer...

Advertisement for Hercules-Spiral-Federn by Wagener & Schilling, featuring an image of a spring.

BYACH Sprudel ist das beste Tafelwasser. — Zu haben bei Loreanz Engel, Hirschstr. 35, Karlsruhe.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obige...

Zahnarzt Lorenz Leopoldstrasse 38. 585 TELEPHON 585. 14029

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft und gottgegeben an den Folgen des Typhus im jugendlichen Alter von 19 Jahren unser innigstgeliebter hoffnungsvoller jüngster Sohn, unser theurer Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ewald Castenholz

Einjährig-Freiwilliger Unteroffizier der 1. Batterie 2. Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments No. 23.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Karlsruhe (Baden), Coblenz, Rastatt, den 15. September 1900.

- Affons Castenholz, Oberst a. D.
- Pauline Castenholz, geb. Fonck.
- Max Castenholz, Dr. jur. und Rechtspraktikant,
- Hans Castenholz, Leutnant und Adjutant im 6. Rheinischen Infanterie-Regiment No. 68.
- Therese Petersen, geb. Castenholz.
- Max Petersen, Hauptmann und Batteriechef im 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment No. 30.
- Hans Petersen. 4815a

Todes-Anzeige.

Tiefbetriibt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Vater, Schwiegervater u. Großvater

Franz Müllich,

Privatier, früherer Bezirksleiter an der Eisenbahnhauptwerkstätte, nach langem Leiden im Alter von 76 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wieber.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag um 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Lessingstraße 15, 2. Stod. B10164

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Danksagung.

Imnigen Dank Allen, die uns ihre Theilnahme beim Tode unseres lieben Gatten und Vaters 16786

Adolf Ludin

in so überaus reicher Weise bezeugt haben, insbesondere dem „Nationalliberalen Verein“ und dem Gesangsverein „Sieberkranz“ für ihre Theilnahme an der Beerdigung.

Familie Ludin.

Karlsruhe, den 17. Sept. 1900.

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 20. ds. Mts. werden Schützenstraße Nr. 36, eine Treppe hoch, wegen Aufgabe der Haushaltung nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 5 vollständige Betten, 1 Divan, 1 H. Sopha, 1 vierfüßiger und andere Tische, 2 Schiffschiffen und 1 zweifüßiger Schrank, 1 Kommode, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 einfacher Waschtisch, 1 Nähtisch, diverse Stühle, Spiegel und Bilder, 1 Bücherschrank, 1 Eschenschrank, 1 Kleiderschrank mit Vorhang, Decken, Teppiche und Vorhänge, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Schaf, 1 Kochherd, Theile eines Haus-Telephon, sämmtl. Koch- und Küchengeräth, Einmachkannen, Käbel, Züher und sonstiger Hausrath,

wozu Kaufslehhaber mit dem Bemerkten höflichst einladet, daß sämmtliche Gegenstände gut erhalten sind.

Karlsruhe, den 15. September 1900.

Ed. Koch,

Kuisenstraße 2a.

Schloss-Hotel

Birkel Nr. 33.

Empfehle mein neu eingerichtetes Hotel mit

Restaurant I. Ranges

auf's Beste.

Jeden Abend von 6 Uhr an: Verschiedene Abendplatten nach Wahl.

Auf Wunsch vor dem Theater auch kleine Platten.

Original Pilsener. Münchener Spatenbräu. Reine Weine.

Geräumige Lokalitäten im II. Stock für kleine Hochzeiten, kleine Soupers u. dergl. 16784

Um gütiges Wohlwollen bittet

F. Weppel, Besitzer.

GRITZNER-NÄHMASCHINEN

Weltausstellung Paris 1900 „Goldene Medaille“.

Beliebteste Familien-

Nähmaschine

mit den neuesten Verbesserungen.

Vertreter: Schwinn & Ehrfeld, Adlerstraße 34.

Stickerunterricht wird gratis ertheilt.

2300 Arbeiter. 12486.15

Maschinenfabrik Gritzner Actien-Ges. Durlach.

Jahres-Produktion: 80.000 Maschinen.



Begründet 1872.

Stadt Bad Hierordtbad.

Wannenbäder I. u. II. Cl.

für Herren und Damen

geöffnet jeden Werktag Vormittags von 7-1 Uhr, Nachmittags von 3-9 Uhr und Sonntags von 7-11 Uhr Vormittags. Vollständig neu und auf das Feinste eingerichtet, mit kalter und warmer Douche. 15678.6.4

E. Reinholdt Sohn,

Grossh. Hofuhrmacher.

Kaiserstrasse 119a.

Telephon-Anschluss Nr. 1217.

Der Rest des übernommenen

Konkurs-Schuhwaaren-Lagers

wird zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

40 Kaiserstrasse 40 neben dem „Elefanten“.

M. F. Kammerdiener-Gesuch.

Suche für 1. Oktober auf ein grüßliches Schloß einen Kammerdiener von 26-28 Jahren (hübsche, große Figur), welcher im Serviren, Tafeldecken, sowie in Blumen-Arrangements durchaus bewandert ist. Nur solche wollen sich melden, die nur in ersten Häusern gebildet und prima Zeugnisse aufzuweisen haben. Lebensstellung und Vertrauensposten. B10198

Placirungsbureau M. Fuchs, Kreuzstraße 20.

Neue Holländer Vollhäringe

per Stück 8 Pfg., nur Milchener per Stück 10 Pfg., in 1/2 und 1/3 Tonnen zum äußersten Engros-Preis bei

Fritz Leppert, Karlsruhe. 16798

MAGGI

Maggi zum Würzen, 4637a Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen Maggi's Bouillon-Kapseln, Maggi's Guten-Ratou, empfiehlt bestens Eugen Neumann, Kaiserallee 35.

Diverse antique Schränke, Holländer Möbel und große Rococo-Consolen

billigst. 16620.6.2

J. L. Distelhorst, Waldstraße 32.

Lieferer-Brennholz

hat mehrere Waggons abzugeben Karl Wolff, 4809a Weißenburg i. G. 3.2

Ein Herd

mit Messinghänge und Kupferkessel, ein vollständiges Bett, halbfranzösische Bettstatt, ein Kastenliegewagen, gut erhalten, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B10198 Adolphstraße 21, parterre.

Gluck auf

zu dieswöchentlichen Ziehungen der Darmstädter, Adolfszeller und Eugener Loosje, die vorzügliche Gewinnchancen bieten. Loosje à M. 1.- resp. 1.10 empfiehlt 16804

Carl Götz,

Federhandlung und Bankgeschäft, Seidenstr. 11/15 b. Rathhaus.

Obstkellerei

mit Motorbetrieb. Gleichzeitige Empfehlung jederzeit Ia. Württemberger Mostobst sowie Ia. Apfelmost zu billigsten Tagespreisen. B10180.8.1

Paul Roder,

Wasche-Ausstattungs-Geschäft, Karlsruhe, Kaiserstrasse 136 empfiehlt reizende Neuheiten in

Damen-Blousenhemden

Flanell, Tennis-Flanell und Baumwoll-Beleur in schönen hellen und dunklen Mustern. 16759.4.1

Marke Uhde,

Wismarharinge, Kollmörche, in 4 Utr.-Dosen, von frischem grünen Fisch, empfiehlt billigst 16791

Fritz Leppert,

Karlsruhe.

T. Als I. Hypothek

Suche ich im Auftrag auf's Land gegen doppelte Haus- und Güterversicherung u. pünktlichem Zinszahler 9000 Mark und wird 5% Zins bezahlt. Näheres durch K. Tröster, Siegenstraße 17. 16760.2.1

Schöner Ausziehbüch mit Einlagen, für 18 bis 24 Personen, für M. 28.-, Zusammengeklappt à M. 14.- und M. 16.-, Sopha-tische à M. 12.-, 15.- und 18.-, gr. Pfeilertische M. 16.-, Pfeilertische M. 18.-, Nachttische à M. 7.- zu verk. Auktion Haas, Kronenstraße 22. 16801

Haag'scher Männer-Chor Edelweiß,

Karlsruhe. Heute Dienstag Abend 9 Uhr PROBE. Vollständiges Orchester erwünscht B10196 Der Vorstand.

Feuerversicherung.

Eine erste Feuerverf.-Aktien-Gesellschaft sucht zur Bearbeitung ihres hiesigen Stadtgeschäfts gegen Schwärzung anhergehöhrlich

hoher Provisionen, event. Fixum, thätige Vertreter.

Gest. Offerten sind einzureichen unter E. 2968 an 16806.3.1 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Ein Kameeltaschendienstmann

und ein Veritto, neu, sind billig zu verkaufen. B10197 Birkel 19, 3. Stod. links.

3 neue Wagenhülle für M. 18.-; 6 neue rothbr. Blüsch-polsterhülle M. 30.-; ein Waschtisch u. Zugehör M. 12.-; Waschtischspiegel à M. 4.50 und 6.- zu verkauf. Auktion Haas, Kronenstraße 22. 16800

Eine gut erhaltene Plüsch-Garnitur, bestehend in Sopha, Fauteuil und 6 Polsterhüllen, wird billig abgegeben. Gottesauerstraße 1a, Ecke Durlacher Allee, 1. Etage. 16808

1 Herd mit Messinghänge und Kupferkessel, 1 Kastenliegewagen, alles gut erhalten, ist umgänglich billig zu verkaufen. B10191 Schützenstraße 25, 2. Stod.

Für Brautleute.

Aufgerichtet, in allen Theilen außerst solide, neue halbrund. Betten von M. 52.- an; neue, schöne Haarmatratzen à M. 48.-; große, neue Deckbetten mit je 2 Kopfkissen für M. 20.-; neue Kameeltaschendienstmann à M. 70.- zu verkaufen. Auktion Haas, Kronenstraße 22. 16802

Zwei gut erhaltene Matratzen,

sind billig zu verkaufen. B10192 Wilhelmstr. 32, 4. Stod.

Fuhrknecht!

Ein jüngerer, lediger Fuhrknecht, der stadtkundig ist und fahren kann, findet sofort Stellung bei Ludwig Maier, Seifenstr. 81. 16782.2.1

Suche sofort n. auf's Ziel

2 Zimmermädchen, 3 Hausmädchen, hoher Lohn, 1 perfekte Köchin in feines Privathaus, 1 einfache Köchin, 2 Büffetbuben Bureau Dietrich, Ritterstr. 10/12. B10194

M. F. Suche für sofort

in eine Bahnhofsrestauration: Ein Büffetfräulein, einen tücht. Koch, sowie 2 Spülmädchen; ferner: Eine tüchtige Hotelköchin, Privatköchin, feine Herrschaftsköchin für hier und auswärts, einfache Mädchen, Hausmädchen, Privatzimmermädchen u. s. w. Placirungsbureau

M. Fuchs,

Kreuzstraße 20. B10193

Ein junges Mädchen

für häusliche Arbeiten sofort gesucht. B10176 Durlacher Allee 41, 3. Stod.

Stelle-Gesuch.

Kräftiges Mädchen vom Lande, welches noch nie gebirt hat, sucht auf 1. Okt. Stelle zu H. Familie. Gest. Offerten unter Nr. B10174 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Waldstraße 28 sind zwei vollständig neu hergerichtete Wohnungen, eine im Vorderhaus von 2 Zimmern, Küche mit Koch- und Leuchtgas und Keller, die andere im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B10178

Näh. daselbst im Vorderb. 1. Stod. Friedrichstraße Nr. 25, 3. Stod. Vorderhaus, ist ein freundlich möbl. Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. B10182

Kronenstraße 47, 3. Stod. ist per 1. Oktober ein gut möblirtes Zimmer für einen H., jungen Mann mit ganzer Pension zu vermieten. B10180

Schloßplatz 3, Eingang Kronenstraße, eine Treppe rechts, sind auf sofort Wohn- und Schlafzimmer oder einzeln an besseren Herrn zu vermieten. B10177

Bänder-Versteigerung.

Vom 17. bis 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wir die über 6 Monate verfallenen Fahnenständer bis Lit. X Nr. 3000 gegen Barzahlung mit am: 16624,63
Montag: Herren- u. Frauenkleider.
Dienstag: Weißzeug.
Mittwoch: Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Brillant-ringe u.
Donnerstag: Betten, Schuhe, Sessel u.
Freitag: Gewänder, Kleider, Uhren, Fahrräder u.
Karlsruhe, den 16. Sept. 1900.
Städt. Spar- u. Pfandleihkasse-Verwaltung.

Patent-Bureau
KLEYER, Karlsruhe
INGENIEUR- u. PATENTANWALT

Musikunterricht,
in Gesang, Klavier u. in der gesamten Theorie wird erteilt
Bismarckstr. 6, 2. Etage, 1. III.

Mehl

nach Auswärts:
1. Sack 100 Kilo Kaiserauszug Nr. 25. —
1. Sack 100 Kilo Weizenmehl 000 Nr. 23. —
1. Sack 100 Kilo bestes Brodmehl Nr. 21.50. Preis steigend.

Fritz Leppert,
Karlsruhe. 16794

Reelle Gelegenheit.
Ein großes, leistungsfähiges Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen monatliche oder 1/2-jährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises.
Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 16797 zu senden, und werden solche sofort zur Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erbeten. 3.1

Herl. Bitte. Eine Frau in sehr bequemer Lage bittet ebenfalls einen Herrn od. Dame, ihr mit 100 M. anzuhelfen. Rückzahlung nach Uebernahme. Off. bittet man postlagernd A. H. 100 aufzugeben. 16807

Es können noch einige Herren an einem pünktlichen und guten

Mittags- u. Abendtisch
teilnehmen. B10022.3.3
Lammstraße 12, über 2 Treppen.

Ein Fräulein sucht für sich und ihren Bruder einfachen guten Mittagstisch in einem Privat Hause. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B10152 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wegerei und Wirtschaft.

Eine gutgehende Wirtschaft im badischen Unterland ist per sofort an einen tüchtigen Wegerei zu vermie then. Offerten unter Nr. B10165 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen

Ein schönes, 4stöckiges **Haus**
mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in bester Lage des Bahnhofsviertels ist wegen Wegzug zu verkaufen. Preisbeter wollen ihre Adr. unter Nr. B10154 an die Exp. der „Bad. Presse“ abg.

Haus-Verkauf.

Rechtliches 3stöckiges Geschäftshaus in lebhaftem Stadtteil wegzugshalber billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 16589 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wagen-Verkauf,

gebraucht aber gut erhalten:
1 leichter Leder-Landauer,
1 zweiflügeliges Coupé,
1 vierflügeliges Drais,
1 Sittoriawagen,
1 Pony-Gig (Zweitrad),
bei Wilhelm Nagel, Karlsruhe,
Stromstraße 1. B9973

Panzer-Kassette, feuerfest, dieselbe ist neu; Maß: außen 74x60 cm, innen 60x47 cm, Höhe: außen 52 cm, innen 44 cm, ist preiswürdig zu verkaufen. Erbprinzenstraße 26, Seitenbau, links. B10057.3.314 090*

Zwei Salon-Polstergarnituren

wurden mir zum Verkauf überwiesen.
J. L. Distelhorst,
16621 Waldstraße 32. 6.2

Zu verkaufen

sehr solide gearbeitetes rothes Tischgeschloß mit 6 Sesseln, alter, großer Schreibtisch, pol. Ovaltisch, runder Klappstisch, pol. Eschrott, pol. Pfeilerstühle, großer Metallkasten (als Kofferkasten verwendbar), Gartenmöbel, Bogellampe, Krautkühler, Obstpresse, Kübel- u. Topfpflanzen, einige Wertgegenstände, Schmuckstücke, Sammlungen, Pläne, neuer Tennisschläger, Turngeräte, 3 Paar Austria-Schiffschuhe, Bistolen.

Eine Bücherei:

Jugendchriften, unterhaltende und humor. Schriften (Freitag, J. Wolff, Heise, Billinger, Sachländer, Buch), wissenschaftl. Werke und Gesichte, Litteratur (Oden, Schloffer, Reizner), Buch der Erfind. (7 Bde.), Zeit-schriften. Alles gebunden.

Kaiserallee 11, 2 Tr.

Verkaufszeit: Donnerstag d. 20. und Freitag den 21. d. M., Vormittags 11—1 Uhr, Nachm. 6 bis 1/8 Uhr. 16787.2.1

Ladeneinrichtung

große, schöne komplette, für ein Speisereisgeschäft, ist billig zu verkaufen. 16752.2.2
Näheres Degenerstraße 1.

Für Brautleute.

Ein neuer, schwarzer, feiner Anzug, einmal getragen, mittlere Größe, 1 Gehlinderhut, 1 weißbürgig. Hartholz. Sesseln billig zu verkaufen. B10057.3.3
Erbprinzenstr. 26, Seitenbau, 1

Herd,

ein schöner mittelgroßer Herd, noch sehr gut erhalten, ist äußerst billig abzugeben. B10171
Kraupfaffenstraße 6, 4. St.

Weinfässerverkauf

oval und rund (weingrün), 1406, 1058, 960, 920, 790, 772, 713, 678, 370 Liter Inhalt. Näh. bei **Rudolf Brechtel,**
Schwanenstraße 20.
Marke für Rückantwort. 16827

Wein-Fässer,

60—115 Liter haltend, leuchtend, sehr billig zu verkaufen. B10159
Werderstraße 12, 3. Stod.

Stellen finden

Lebens-Stellung!
Von einer La. Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft wird ein in der Branche bewandertes

Reise-Beamter

für Baden unter ausnahmsweise sehr günstigen Bedingungen auf dauernd anzustellen gesucht. Offerten unter V. 2955 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,**
Karlsruhe. 16684.3.2

Gesucht

per 1. Oktober auf das Bureau eines hiesigen Expeditions-Geschäftes ein gewandter, tüchtiger, junger Mann, wünschlich militärfrei. Nur solche Herren wollen sich melden, die neben guter, kaufmännischer Bildung auch eine schöne, geläufige Handschrift besitzen und sich für die Besorgung von Geschäftsangelegenheiten eignen. Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 16513 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

Commis-Gesuch.

Ein angehender Commis, welcher mit der Wäschbranche vertraut, wird als

Lagerist

gesucht. Offerten bittet man unter Nr. 16790 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Commis.

Manufakturist zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter W. 16741 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Kellner!!!

Koch, Kellnerin, Büffetdamen, Zimmermädchen empfindet und placiert das Hauptplacierungs-Bureau von **K. Tröster,**
Kreuzstr. 17, Karlsruhe.

Jüngerer Comptoirist

für eine Maschinenfabrik in der Nähe von Karlsruhe zum 1. Oktober oder früher gesucht.
Offerten unter Nr. 4820a befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Expedient.

Junger Mann, früherer Eisenbahnbeamter, verfehlter Kaufmann, sucht Stelle als Expedient u. Offerten postlagernd **Naunheim** unter A. S. 1900. B10093.2.2

Diener.

Eine tüchtige Corporation sucht einen zuverlässigen, ehrenhaften Bewerber wollen sich Mittwoch oder Donnerstag zwischen 6 und 7 Uhr Abends Kaiserstraße 53, 3. Stod., melden. B10134

Hausbursche.

Ein junger, kräftiger Bursche kann bis 1. Oktober d. J. eintreten **Gasthaus z. g. Wagen,**
4818a Kapit. 3.2

Handlanger-Gesuch.

2—3 kräftige Handlanger finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei 16680.3.3

E. & H. Allmendinger,
Gypsermeister,
Karlsruhe, Georg-Friedrichstr. 8.

Fuhrknecht

findet sofort dauernde Stelle. Näheres **Karlstraße 12** im Laden. 16735

Schuhbranche.

Angehende Verkäuferin auf sofort oder 1. Oktober gesucht.
C. Korintenberg,
Kaiserstraße 118. 16727

Gesucht

eine perfekte, selbständige Köchin für eine bessere Weinwirtschaft. Eintritt sogleich oder später. 3.3
Zu erfragen unter Nr. 4781a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden

K. 2 Weißbier- u. Köchin- u. 6 Privatmädchen, 2 Rindermädchen, Kellnerinnen, Hausmädchen bei Fr. Kuppinger, **Waldhornstr. 27, 2. St. B10136.2.2**

Mädchen-Gesuch.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen wird für häusliche Arbeiten auf 1. Oktober gesucht. 16726.4.2
Kriegstraße 17, parterre.

Auf 1. Oktober wird ein fleißiges, solides Mädchen, für häusliche Arbeiten, gegen guten Lohn gesucht. B10072-2
Zähringerstr. 47, Laden.

Ein braves fleiß. Mädchen gegen guten Lohn für klein. Haushalt gesucht. B10173.2.1
Kaiserstraße 26, 3. Et.

Näherinnen

finden sofort Stellung bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung. 16656.3.3
Heinrich Falke,
Karlstraße 24.

Büglerrinnen

auf Damenkleider, Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, sowie fleißige **Hilfsarbeiterinnen**
sucht die 16712.3.1
Färberei und chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Printz** Act.-Ges.
65, Ettlingerstrasse 65.

Monatsfrau,

eine junge, ehrliche, wird für Nachmittags sogleich gesucht. Seminarstraße 7, 8. Stod. B10146

Laufmädchen

sucht per sofort 16757
Marg. Dung,
Damen-Wäsche-Geschäft,
Kaiserstrasse 92.

Junge Mädchen,

15497
nicht unter 14 Jahren, finden dauernde Beschäftigung bei **F. Wolff & Sohn,**
31 Durlacher Allee 31.

Lehrling-Gesuch.

Ein Lehrling aus ordentlicher Familie und mit guten Schulkenntnissen findet Aufnahme mit günstigen Bedingungen bei 16733

Weiss & Kölsch,
En gros,
Friedrichsplatz 7.

Wiegler-Lehrling

der Lust hat, die Gärtnererei zu erlernen, kann sogleich oder später eintreten bei 16678.2.2

G. Hummel, Karlsruhe,
Kaiser-Allee 93.

Ein Junge,

der Lust hat, die Gärtnererei zu erlernen, kann sogleich oder später eintreten bei 16678.2.2

Laufjunge-Gesuch.

Ein Junge von 14 bis 15 Jahren findet Beschäftigung bei 16734

Weiss & Kölsch,
En gros,
Friedrichsplatz 7.

Stellen suchen

Tüchtiger Buchhalter und Correspondent
selbständiger Arbeiter, mit la. Zeugnisse und Referenzen, sucht umständehalber sofort passende, dauernde Stelle bei beschriebenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. B10156 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Kaufmann, 26 Jahre alt, sucht Stellung als Buchhalter, Revisor oder Lagerist. Prima Referenzen. Offerten unter Nr. 4811a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Ein gedienter Artillerist

sucht Stelle als Privatutler oder als Reisknecht, per sofort oder später. Offerten unter Nr. B10170 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gebildetes, besseres Fräulein, mit allen Fächern des Hauses vertraut, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Familienanschluss. 3.3
Offerten sind unter Nr. B10024 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Ein junges Fräulein, aus guter Familie, sehr vertraut mit den Geschäften einer Wirtschaft, da Witwens-tochter, sucht hier oder auswärts in einem besseren Restaurant od. Café als **Büffetfräulein**
Stellung. 2.1
Offerten unter Chiffre B10151 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine bessere, flüchtige Witwe, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie in den Handarbeiten gut erfahren, sucht Stellung auf 1. Okt. als **Haushälterin** oder ähnlichen Vertrauensposten. Offerten unter Nr. B10151 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Zu vermieten:

In meinem Neubau **Waldstrasse 6** ist ein großer, moderner **Laden**
mit oder ohne Nebenräume, sowie ein großes, helles **Arbeitslokal**
mit Kontor, auf April oder früher zu vermieten.

Wohnungen

von 5—9 Zimmern, mit allem Zubehör (Aufzug, Waschküche u. Trockenpeicher) sind zusammen oder geteilt auf April zu vermieten und könnten Wünsche noch berücksichtigt werden. 3.2
H. Hildenbrand, Hof-Comditör
Waldstraße 8. 16732

Hübsche

Dreizimmerwohnung
Küche, Antheil an der Waschküche, Trockenpeicher, Speisekammer, auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres 16660
Kaiserallee 95, part.

Waldhornstraße 34, 3. Stod ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15094*

Kaiserstrasse 223,

Schattenseite, nächst der Hauptpost, ist der **große Laden** mit 3 Schaufenstern, 80 q Meter Fläche, sammt daranstossender Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sowie Keller und Mansarde auf 23. April 1901 event. 23. Oktober 1900 zu vermieten. Näheres daselbst im photogr. Atelier. 15632

Wohnungen

von 2—3 Zimmern nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, im 1. und 2. Stod, zu 240 und 350 M. sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Sehr schöne Lage, freie Aussicht. 16653.3.3
Zu erfragen **Kaiser-Allee 145, parterre.**

In meinem Neubau, Nooustrasse 10, habe noch den

II. Stock,

bestehend in 4 Zimmern, Bad, Balkon und hinter Veranda und Zuehör, auf 1. Oktober zu vermieten. 15478
Antheil am Garten.
Näheres **Alb. Maeyer, Materialstr., Hirschstr. 45.**

Kaiser-Allee 95

sind 2 elegante **Wohnungen**
von 4 Zimmern, Küche, Veranda, Balkon, Antheil an der Waschküche, Mansarde und Speisekammer auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres **parterre.** 16659*

Amalienstr. 46 (Kaiserplatz) ist der 2. Stod, bestehend aus 6—8 Zimmern, großer Küche, Keller, Speisekammer, Mansarde, sof. od. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 15775*

Georg-Friedrichstr. 20, 5. Et. ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Glasabstufung für 220 M. wegen Verlegung bis 1. November od. früher zu vermieten. B10114.2.1

Kaiserstrasse 113 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zuehör auf 1. Okt. oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe hoch. 16824*

Kaiserstrasse 164, in nächster Nähe der neuen Post, ist der 2. Stod, 7 Zimmer nebst Zuehör, auch Veranigung eines kleinen Gartens, auf 1. Oktbr. zu vermieten. Die Wohnung eignet sich für einen Anwalt. Näheres im 4. Stod daselbst. B9692.6.3

Kaiserallee 65 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zuehör sogleich oder später zu vermieten; ebenso ein **Mansardenzimmer nebst Küche.** Näheres daselbst parterre. B10169

Waldhornstraße 49, 3. St. Vorderhaus, ist für einen ordentlichen Arbeiter ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Anzugeben Morgens bis 12 Uhr. B10163.2.1

Werderstraße 68, parterre, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf die Straße gehend, mit sep. Eingang, sofort oder auf 1. Oktober an einen besseren Herrn zu vermieten. B10188

Winterstr. 44, Hinterhaus 4. Stod rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B10119.2.1

Zu vermieten gesuch

Südstadt.
Ein Laden
mit Wohnung von 3 Zimmern oder Barterwohnung von 4 Zimmern von der Schützenstrasse bis Luisenstrasse auf 1. März 1901 zu mieten gesucht. Einfahrt mit etwas Hofbenutzung muß vorhanden sein. Off. unter B11008 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Zwei oder Dreizimmer-Wohnung mit Zuehör wird auf 1. Okt. gesucht. Marktplatz bis Durlacherthor. Näh. **Kreuzstr. 29, III. B10167**

Wohnung gesucht.

Im Stadtteil **Mühlburg,** wenn möglich in der Mitte, wird eine schöne Wohnung von 7 Zimmern nebst Zuehör auf 1. November oder später gesucht. Offerten mit Preisangabe befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4822a. 3.1

Ein junger Herr sucht p. 1. Okt. ein möbliertes freundliches **Zimmer**
mit guter bürgerlicher Kost. Off. unter Nr. B10010 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Ein gut möbliertes **Zimmer mit Pension,** in der Nähe des Mühlburger Thores, von einem jüngeren Beamten auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. unter Nr. B10180 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Winterstrasse 27

ist 1 schöne **Zweizimmerwohnung** im 5. Stod auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 3 Stod rechts. 14779*

Mühlburg, Eisenbahnstr. 18.

Wohnung, 2 oder 4 Zimmer, ev. auch Lagerplatz u. Mansardenwohnung, 2 Zimmer nebst Zuehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. **Barterre. B9896.5.3**

Werkstätten

von 50—100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres **Ruppurrerstrasse Nr. 20.** 15921

Fasanenplatz 17,

3. Stod, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. 16710.3.2

2—3 Zimmer,

möbliert oder unmöbliert, auf Wunsch mit Pension, am Sonntagsplatz in feinem Hause zu vermieten. Offerten unter A. R. 15667 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

auf 1. Oktober nahe am Durlacherthor in besserem Hause ein gut möbl. **Zimmer**
bei kleiner Familie. Näheres unter Nr. B10166 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Blumenstrasse 15, ist eine **Schlafstube** per sofort zu vermieten. Ein freundliches, möbl. **Zimmer** ist sofort an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Näheres **B10190**
Bürgerstrasse 10, parterre.

Ein freundliches **Mansardenzimmer** ist um den Preis von 6 M. sofort zu vermieten. **St. L. L. Näh. Serviusstr. 7, 1. Et., 16775***

Erbprinzenstrasse 83, parterre, in der Nähe der neuen Post, ist ein großes, helles, möbliertes **Zimmer** an zwei solide Herren auf 1. Oktbr. zu vermieten. B10181

Kraupfaffenstraße 3 ist ein gut möbliertes, freundl. **Parterre-Zimmer** mit oder ohne Pension per 1. Oktober zu vermieten. B10162
Kreuzstr. 20, 3. St. L. Eing. Adlerstr. ist ein gut möbl. **Zimmer** sogleich od. spät zu vermieten. B10054.4.8

Kreuzstr. 12, 2. Stod, ist ein schönes, großes, gut möbl. **Zimmer** an einen soliden Herrn sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten. B10149.3.2

Kreuzstr. 43, Seitenbau 1. Stod, ist sofort oder später ein möbl. **Zimmer** an einen Arbeiter zu vermieten. B10184

Waldhornstraße 27, 4. Stod, ist ein **Zimmer,** auf die Straße gehend, an einen ordentlichen Arbeiter mit Post sogleich zu vermieten. B10098

Waldhornstraße 49, 3. St. Vorderhaus, ist für einen ordentlichen Arbeiter ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Anzugeben Morgens bis 12 Uhr. B10163.2.1

Werderstraße 68, parterre, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf die Straße gehend, mit sep. Eingang, sofort oder auf 1. Oktober an einen besseren Herrn zu vermieten. B10188

Winterstr. 44, Hinterhaus 4. Stod rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B10119.2.1

Zu vermieten gesuch

Südstadt.
Ein Laden
mit Wohnung von 3 Zimmern oder Barterwohnung von 4 Zimmern von der Schützenstrasse bis Luisenstrasse auf 1. März 1901 zu mieten gesucht. Einfahrt mit etwas Hofbenutzung muß vorhanden sein. Off. unter B11008 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Zwei oder Dreizimmer-Wohnung mit Zuehör wird auf 1. Okt. gesucht. Marktplatz bis Durlacherthor. Näh. **Kreuzstr. 29, III. B10167**

Wohnung gesucht.

Im Stadtteil **Mühlburg,** wenn möglich in der Mitte, wird eine schöne Wohnung von 7 Zimmern nebst Zuehör auf 1. November oder später gesucht. Offerten mit Preisangabe befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4822a. 3.1

Nur 2 Tage in Karlsruhe.
Sonnabend u. Sonntag den 22. u. 23. Sept.
 Bei jeder Witterung täglich 2 Vorstellungen um 2 und 7 1/2 Uhr auf dem
Mess-Platz.

BARNUM & BAILEY'S
Grösste Schausstellung der Erde.
 Grossartiges internationales Vergnügungs-Etablissement.
 In Amerika begründet.

Macht jetzt seine Reise durch Deutschland
 in 70 eigens dazu konstruirten Eisenbahnwagen, welche 4 Tage
 à 17 Wagen bilden. Das ganze ungeheute Ensemble wird unter
 12 gewaltigen Zeit-Pavillons ausgestellt, deren grösster bequeme
 Sitzplätze für ca. 15000 Personen enthält.

Tägliche Unkosten 30000 Mark.
 70 Pferde in einer Manege vorgeführt
 40 Pferde zu einem Gespann vereint
 400 Pferde in der Pferdeausstellung
 20 Elephanten in 3 Manegen vorgeführt
 75 Akrobaten auf 2 Bühnen
 50 Jockeys und Kunstreiter
 12 Meisterschaftsreiter

20 Tiere als Clowns
 20 der witzigsten Clowns der Welt.
 Ein ausgewähltes Programm von 100 Nummern
 in 3 Manegen, auf 2 Bühnen und 1 Rennbahn.
300 bewährte Darsteller 300
 JOHANNA, das berühmte Riesen-Gorilla-Weibchen.
2 Menagerien 2

Billets haben Gültigkeit für alle angezeigten Sehenswürdigkeiten und
 geben dem Inhaber Anrecht auf einen Sitzplatz.
Keine Nachzahlungen.

Tägliche 2 Vorstellungen um 2 und um 7 1/2 Uhr. Eröffnung 1 Stunde
 vor Anfang der Vorstellung zur Besichtigung der Menagerien, der
 interessantesten lebenden menschlichen Abnormitäten und einer ganzen
 Sammlung von Wunderdingen.

Preise nach Lage der Plätze:
 Entrée incl. Sitzplatz 1 und 2 Mk.
 Sperrsitz 3
 Reservirtor Platz 4
 Loge pro Platz 6

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte für alle Plätze mit Ausnahme
 der 1 Mk.-Plätze. Sämtliche Plätze sind nummerirt mit Ausnahme
 der 1 und 2 Mk.-Plätze, 4 und 6 Mk.-Plätze werden vom ersten Tage
 der Ankunft ab verkauft in der
 Buchhandlung von Müller & Gräff, Kaiserstrasse 80a.
 Der Billetverkauf findet an der Kasse bei Eröffnung der Ausstellung statt.

BERLITZ SCHOOL
 Kaiserstr. 161, 3. Et., Eing. Ritterstr.
 Sprach-Lehrinstitut
 für Erwachsene.
 FRANZÖSISCH, ENGLISCH,
 ITALIENISCH, RUSSISCH etc.
 Nur Lehrer
 der betreffenden
 Nationalität.
 Neben 100 Zweigschulen.
 In den Vertikalklassen hört,
 spricht und schreibt der Schüler,
 selbst der Anfänger, nur die zu
 erlernende Sprache. Probe-
 lection gratis. Einzel- und
 Classenunterricht für Herren
 und Damen, am Tage und
 Abends. Eintritt jederzeit.
 Prospekte gratis und franco.

Brechdurchfall
 sowie alle weiteren 15671.12.11
Kinderkrankheiten
 behandelt mit außerordentlich guten
 Heilerfolgen
Dr. Geo Schmidt,
 Institut f. Naturheilverfahren
 Waldstrasse 65 (Ludwigsplatz).
Sneipp-Artikel,
 sowie
 Specialartikel der Naturheilmethoden
 kauft man noch immer bei
Sebastian Münich,
 jedoch nicht mehr Hirschstrasse 12,
 sondern
 63 Jähringerstrasse 63,
 nächst der Kreuzstrasse.
 Ferner führe auch sämtliche
Kolonialwaren,
 und bin in der Lage, hauptsächlich bei
 grösserer Abnahme sehr vorteilhafte
 Preise machen zu können. B9196.4.3

Von der Reise zurück.
Dr. Homburger,
 Spec.-Arzt für Hinderkrankheiten,
 Zirkel 20. B9705.8.8
Mein Geschäft
 befindet sich jetzt
Kaiserstrasse 22.
D. Homburger,
 Lederhandlung.
 16618.5.3

Von der Reise
 zurück.
 16517.3.3
Heinrich Allers
 Dentist,
Kaiserstrasse 153
 Haltestelle Ritterstrasse
 der Karlar. Strassenbahn.

Von der Reise zurück
 B. Medicinalrath 3.3
Dr. Leo Müller.
 Sprechstunde 2—1/2 4 Uhr.
 Kaiserstrasse 88.

J. Velte, Tapezier,
 Wacker Nachfolger,
 Georg-Friedrichstrasse 18,
 empfiehlt sich in allen in sein Fach
 einschlagenden Arbeiten. Liefere
 ganzer Ausstattungen u. Werk-
 schaftseinrichtungen. Lieferant
 Legen von Linoleum. Lager von
 Galerien und Vorhängen. 15940.24.6

Die Kleidermacherei
 Douglasstrasse 30, 3. Stock
 empfiehlt sich zur Anfertigung von
Damen- und Kinder-Garderoben
 unter Zusicherung pünktlichster Arbeit und unter
 Garantie für tadellosen Sitz bei billigen Preisen.

Internationales Sprach-Institut.
 (Franz., Engl., Span., Ital.)
R. Ziegenbalg-Tavernay.
 Château de Courgevaux, frz. Schweiz. 4668a.10.3
 Eigens für Kaufleute eingerichtet, die sich in einem Jahr zu Corre-
 spondenten in genannten Sprachen, sowie betr. Umgangssprachen auszubilden
 gedenken. Buchhaltung, wenn erwünscht. Anwend. langjähriger, erfolg-
 reich geführter Methode. Tüchtige kaufm. prakt. gebild. Lehrkräfte.
 Neueste komfortable, moderne Einrichtung. Einzelzimmer, gute Verpfleg-
 mässige Preise. Höchste Referenzen zu Diensten. Man verl. gef. Prosp.

Akkord-Zithern
 in großer Auswahl und besser
 patentierter Systeme. — Das
 Stimmen, sowie Bezichen mit
 neuen Saiten wird billigt und
 rasch besorgt. 16567*

Reparaturen
 an Fahrrädern, Nähmaschinen, An-
 lagen von Haus-Telegraphen werden
 prompt und billigt ausgeführt bei
F. H. Butsch, Mechaniker,
 Schützenstrasse 37.
 Sämtliches Zubehör. Fernleitung.
 Emaltrierung. 26702.52.46
 Neue u. gebrauchte Fahrräder
 stets am Lager.

Kaufen Sie sofort
 noch ein Loos d. Engener Fohlen-
 markt-Lotterie.
Ziehung nächsten Samstag!!
 Hohe Gewinn-Chancen.
 Loose à 1 M. (11 St. für 10 M.)
 sind zu beziehen durch d. Hauptagentur
Carl Götz,
 Leberhandlung u. Bankgeschäft,
 Gebeistr. 11/13, Karlsruhe.
 Außerdem sind Loose à 1 M.
 zu haben bei der Exped. der
 „Badischen Presse“. 4009a.2.2

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten,
 Militär-Uniformen, gebrauchte
 Betten, ganze Haushaltungen,
 sowie einzelne Möbelstücke und
 zahle hierfür, weil das grösste Ge-
 schäft, mehr wie jede Konturrens.
 Gest. Offerten erbittet 10569*

Veruchen Sie
Melange-Thee,
 per Pfund M. 2.75,
 hervorragend schöner Thee.
C. Cartharius,
 Karlsruhe. 15983

Prima Tafelsenf
 garantiert rein gemahlen.
 Estragon, Sardellen, Wein,
 Pfeffer, Tafelsenf, Essig,
 Essigsprit, Tafelessig, Weissessig
 in verschiedenen Qualitäten.
Friedr. Fleischer,
 Essig- und Senf-Fabrik,
 Weinhandlung, Galtstr. 1, Her-
 steinbach bei Baden.

Schweine-
Fress-Pulver,
 augenblicklicher Erfolg garantiert,
 empfiehlt 16125.10.5
Julius Dehn Nachfolger.
 Jähringerstrasse 55.

Der beste und in An-
 betracht seiner eleganten
 und soliden Ausstattung
 auch der billigste

**Gas-
 Badeofen**
 ist unstreitig der
Junkers'sche
**Schnell-
 Wassererhiger.**

Wer mit der Absicht
 umgeht, sich einen Gas-
 badeofen anzuschaffen,
 lasse sich zuvor unbedin-
 gend den Junkers'schen
 erklären bei
F. Maoyer,
 Kaiserstrasse 166,
 woselbst solche zum Ver-
 trieb fertig montirt sind!

**Praktisch
 Dauerhaft
 Elegant**

**Billige
 Installation**



**Professor
 Junkers**

**D. R. P.
 Gas-
 Badeofen.**

Hemden nach Maass
 in bester Ausführung.
 Grosses Lager in:
 Herren- u. Knabenhemden,
 Vorhemden, Kragen,
 Manschetten,
 Reform- u. Normalhemden,
 Unterhosen, Unterjacken,
 Socken, 11402*
 Cravatten u. Hosenträgern
 in guten Qualitäten zu
 billigsten Preisen empfiehlt
Gustav Oberst,
 88 Kaiserstrasse 88.

Heinen süßen Apfelwein
 fortwährend billigt zu haben. 4559a.8.5
Apfelweinkellerei Carl Frantzmann,
 Durlach.

van Houtens Cacao
 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen
 Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den
 täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist.
 Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht ver-
 daulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur
 in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei
 lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

Ia. Ruhrkohlen
 alle Sorten, für Hausbrand, sowie
 englische Anthracitkohlen, Saarkohlen I. und
 II. Sorte, Nusskohlen I. und II. Sorte, für Industrie
 liefert äusserst waggowweise. 15411
Karl Dürr, Kohlenhandlung,
 Kontor: Degenfeldstrasse 13. — Telefon 1176.

Pa. Calcium-Carbid
 zur sofortigen Lieferung, garantiert beste Waare, liefert zum Preise von
 M. 26.50 per 100 Kilo freibleibend incl. Emballage ab Fabrik Heilbronn.
Gesellschaft für Heiz- u. Beleuchtungswesen G. m. b. H.
Heilbronn (Acetylenwerke). 3765a.10.9
 Durch Einführung des elektrischen Betriebs bei der Frank-
 furter Pferdebahn haben wir einen größeren Transport der
 vorhandenen

**guten
 Pferde**
 erworben und stellen wir solche vom 18. d. M. ab in unseren
 Ställen zu Weingarten zum Verkauf aus. B10163
L. Baer Söhne,
 Weingarten (Baden).

Milch.
 Wer liefert einem pünktl. Zahler
 150—200 Liter Milch frei Station
 Karlsruhe. Offerten mit Preisangabe
 unter 16214 an die Exp. der „Bad.
 Presse“ erbeten. 10.9
 Auf ein neuerbautes Wohnhaus in
 Ettlingen mit geräumiger Hofraithe,
 Werkstätte und Garten wird eine
 2. Hypothek von 10—15,000 Mark
 aufzunehmen gesucht. Nähere Aus-
 kunft ertheilt unter Nr. 4643a die
 Exp. der „Bad. Presse“. Nach Aus-
 wärts gegen Rückporto. 10.9

E. Schütz, Tapezier u. Dekorateur,
 Waldstrasse 52, eine Treppe (nächst Sophienstrasse),
 empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Anfertigung sämtlicher
Polstermöbel
 (ganze Wohnungseinrichtungen), Anfertigung und Auf-
 machen sämtlicher Vorhangdekorationen, Auf-
 arbeiten von Betten, Modernisiren ält. Polstermöbel,
Lager 15 Stück fertige Divans
 in Kameeltaschen, Moquette und Plüsch, Chaise-longue (Ruhebett
 verstellbar), Fauteuil etc., sowie alle Arten
komplette Betten
 in jeder Preislage. 16590.10.2
 (Kein Baden, daher die anerkannt billigsten Preise.)

Rothherde
 empfiehlt zu Fabrikpreisen
J. Bähr,
 16542 Waldstrasse 51.

**Schöne
 Haarzöpfe
 und einzelne Theile**
 hat in großer Auswahl vor-
 rätig
Ad. Dürr,
 Perückenmacher, Karlsruhe.
 Bei Bestellung nach Auswärts
 bitte um Einschubung einer
 Haarprobe. 16814.10.4

Empfehlung.
 Herren-Sohlen und Fied M. 2.50
 Damen- " " " " 1.80
 Kinder- " " " " 1.-
 an bei 16806*
K. Herrmann,
 Schuhmachermeister,
 27 Herrenstrasse 27,
 vis-à-vis dem Palmengarten.
 Gute Arbeit. Schnelle Bedienung
 Gelder Sandstr. à Pl. 25 Pf.

**Lebende
 Bachforellen**
 werden abgegeben. 4761a.3.3
Marzeller Mühle,
 Marzell (Albthal).

Praktischstes Portemonnaie der Welt!
 Aus einem Stück gearbeitet.
 D. R.-G.-M. Nr. 128785. — Engl. Patent Nr. 111214.
 Bekannt unter dem Namen
„Practicum“.
 Die Patentfalte dieses neuen
 Portemonnaies fasst je nach Grösse
 Mk. 60—100 Silber, ohne dass
 das Portemonnaie dadurch dicker
 wird.
 Vorrätig in allen Grössen und
 Ledersorten für Damen u. Herren
 im Preise von Mk. 3.— bis Mk.
 8.— bei 16361.*
J. G. Höfle, Karlsruhe,
 Kaiserstrasse 122.



Näh- und Zuschneideschule.
 Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und
 Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taillen, Röcke,
 Morgenkleider, Mäntel, Jaquetts, Pelzinen, Capes, Capuchons,
 Reifkleider und Radfahrereisen-Costime u. s. w., wird ertheilt bei
J. Erhardt, akademisch geprüfte Zuschneiderin,
 B4755.13.13
 Adlerstrasse 14, 3. Stock.